

das andere Mal von *relegere*, weil wir das zum Kult Gottes Gehörige auswählen und wiederlesen sollen⁹⁾. Religion ist also Kult Gottes und ist buchstäblich vorgeschrieben; sie ist nicht neu zu erfinden, wie ja jede *inventio* im Bereich von Sprache und Literatur nur ein Auffinden des Vorgegebenen ist¹⁰⁾. Der Kult steht geschrieben, wie jede *lex* geschrieben steht¹¹⁾. Die neue Gnade baut demnach auf dem alten Gesetz auf; Christus, der aus dem Stamme Sems und des alten Gottesvolkes kam, hat Sems Namen zu allen Völkern gebracht¹²⁾ und das Wort des Alten Bundes durch sein Leiden erst lebendig erfüllt¹³⁾. Freilich ging er in göttlicher Souveränität über den Buchstaben des Alten Testaments hinaus und verwandelte die Menschen, die nun, *renovati ex vetustate*, von ihm lernen¹⁴⁾. Erst durch ihn wurde die Wahrheit den Menschen ganz offenbar, und deshalb ist sein Evangelium für alle folgende Zeit *disciplina*¹⁵⁾, also Unterricht und Zucht¹⁶⁾. Wo Gott gesprochen hat, verwandelt sich die menschliche Willensfreiheit in freudigen Gehorsam. Darum kann die christliche Kirche unter den Aposteln nicht wie ein antiker Verband *ex suo arbitrio*, nach Vereinbarung handeln und reden; sie muß nur die von Christus erlernte Disziplin bei allen Völkern verbreiten¹⁷⁾. Dabei kommt ihr bescheidenes Wissen in Konflikte mit den selbstherrlichen Meinungen der klassischen Antike, deren Staat die Christen verfolgt¹⁸⁾ und deren Bildung sich zu Häresien versteigt¹⁹⁾. Aber dieser Nachklang

⁹⁾ Orig. 10, 234, nach Fontaine 2, 746 über Laktanz indirekt aus dem von Isidor zitierten Cicero.

¹⁰⁾ Orig. 10, 122; 2, 3, 1, nach Fontaine 1, 220 f. über Cassiodor aus Cicero.

¹¹⁾ Orig. 2, 10, 1; 5, 3, 2, nach Fontaine 1, 259 aus Tertullian. Nach sent. 3, 8, 7, Migne PL. 83, 680 gilt der Zusammenhang zwischen *lex* und *legere* auch für Gott und Bibel.

¹²⁾ Orig. 7, 6, 16. Ähnlich fid. cath. 1, 7, 1, Migne PL. 83, 463 f., wo aber, wie sonst üblich, Abraham, nicht Sem als Ahnherr Christi gilt.

¹³⁾ Orig. 6, 14, 3. Für das hier auf die beiden Testamente bezogene Bild von der Feder mit zwei Spitzen nennt Curtius S. 317 keine Vorlage.

¹⁴⁾ Orig. 6, 1, 1—2, anknüpfend an 2. Kor. 5, 17. Ausführlicher zuvor fid. cath. 2, 14, 1—7, Migne PL. 83, 520—22.

¹⁵⁾ Orig. 8, 3, 3, nach Fontaine 2, 596 aus Tertullian. Die alttestamentliche Ordnung heißt in orig. 6, 19, 51 *pristina disciplina*.

¹⁶⁾ Orig. 1, 1, 1, nach Fontaine 1, 52 f. aus Augustin und Cassiodor.

¹⁷⁾ Orig. 8, 3, 3; vgl. o. Anm. 15.

¹⁸⁾ Orig. 5, 39, 26—27. Ähnlich chron. 239—247, MG. AA. 11, 454 f., meist aus Hieronymus.

¹⁹⁾ Orig. 8, 3, 1—2, nach Fontaine 2, 596 aus Hieronymus und Tertullian; orig. 8, 6, 22, nach Fontaine 2, 594 aus Tertullian.